

Tagesordnung für die 8. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 20. 11. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Seminarraum Nr. 4**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XIX)

Selbermachen

- I. Protokoll** (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
 A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt.
 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: **Frau Watanabe** vertritt Herrn Ishimura.
IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
V. Gäste (12.45)
 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
VI. Informationsmaterial (12.50)
 20 A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
 A. Vorsitzende für den 29. 1. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)
 B. Themen für den 22. 1.: **Frau Hata** und **Frau Kimura**
 C. Informationen für den 15. 1.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
 25 D. Methoden für den 8. 1.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
 E. Gäste F. sonstiges
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
 A. über Europa B. über Japan
IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
 30 A. 25-28 „Selbermachen“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2012)
 B. „Direkt aus Europa“ Nr. 392, S. 37 - 49
 C. „Direkt aus Europa“ Nr. 436, S. 28 - 29
 D. „Direkt aus Europa“ Nr. 464, S. 2 - 10
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
 35 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) **Frau Kimura** (2') (13.23)
 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
 40 „Was machen Sie nicht selber? Kochen? Die Fenster putzen? Ihr Auto waschen? Einen Reifen flicken? Das Videogerät, den Fernsehapparat oder den Computer einstellen? Kleine Schäden in Ihrer Wohnung reparieren? Die Nägel schneiden? Einen abgegangenen Knopf annähen? Leuchtstoffröhren und Glühbirnen auswechseln? Die Haare färben? Warum nicht?“
 45 „Was machen Sie lieber selber? Kuchen oder Plätzchen backen? Die Nägel lackieren? Stricken? Gartenarbeit? In der Wohnung saubermachen? Die Straße vor Ihrem Haus kehren? Warum?“
 „Sind Sie für Reparaturen in Ihrer Wohnung gut vorbereitet? Was für Werkzeug haben Sie dafür? Haben Sie schon mal etwas selber repariert?“
 50 „Was machen Sie, wenn eine Leuchtstoffröhre nicht mehr leuchtet? Rufen Sie Ihren Partner zu Hilfe, um sie auszuwechseln? Was würden Sie machen, wenn Ihnen gerade niemand dabei helfen könnte? Würden Sie das selber machen? Haben Sie das schon mal gemacht?“
 „Gehen Sie in einem Supermarkt zu einer Kasse, an der eine Kassierererin sitzt, oder
 55 lieber zu einer Selbstbedienungskasse? Haben Sie schon mal an einer Selbstbedienungskasse gezahlt? Was halten Sie davon?“
 „Hätten Sie es gerne, wenn Ihr Auto automatisch dorthin führe, wohin Sie wollen, ohne es steuern zu müssen? Oder fahren Sie lieber selber? Warum?“
 „Würden Sie gerne mit einem Fahrrad mit elektrischem Hilfsmotor in die Berge oder eine
 60 lange Strecke fahren, was für Sie ohne die Hilfe des elektrischen Motors nicht zu schaffen ist, um das Gefühl zu haben, das erreicht zu haben? Fänden Sie es unfair zu sagen, das mit eigener Kraft geschafft zu haben?“
 „Haben Sie von der Musik mehr, wenn Sie selber singen oder Gitarre, Klavier oder irgendein anderes Musikinstrument spielen, auch wenn Sie darin nicht besonders gut
 65 sind?“
 „Singen Sie lieber alleine zu Musik vom Tonband, als in einer Bar eine Sängerin singen zu hören, auch wenn Sie nicht so gut singen wie die? Warum (nicht)?“
 „Spielen Sie manchmal am Wochenende in einer Mannschaft Fußball? Oder sehen Sie sich Fußballspiele nur als Zuschauer an? Warum?“

„Tapezieren Sie Ihre Wohnung selber? Streichen Sie die Wände selber an?“

„Haben Sie sich schon mal etwas selber genäht?“

„Haben Sie Marmelade schon mal selber gekocht?“

5 „Informieren Sie sich lieber selber oder fragen Sie lieber jemanden, z. B. wenn Sie den Weg irgendwohin nicht wissen?“

„Machen Sie die Tür lieber selber auf, oder sind Ihnen automatische Türen lieber?“

„Putzen Sie sich die Schuhe selber? Oder würden Sie, wenn Sie genug Geld hätten, lieber zu einem Schuhputzer gehen?“

„Waschen Sie Geschirr lieber selber oder verwenden Sie eine Spülmaschine?“

10 „Tun Sie Ihre Unterwäsche in die Waschmaschine oder waschen Sie sie lieber selber?“

„Suchen Sie sich Zugverhinderungen selber heraus oder gehen Sie im nächsten Bahnhof zur Auskunft?“

„Kaufen Sie sich geschnittenes Brot oder schneiden Sie es lieber selber?“

15 „Freuen Sie sich, wenn Sie sich in einem Restaurant Reiswein bestellt haben, daß Ihnen die Kellnerin gleich eingießt? Oder machen Sie das lieber selber? Oder trinken Sie Reiswein nie alleine und schenken einander ein?“

„Nehmen Sie Seife lieber selber in die Hand oder bevorzugen Sie flüssige Seife?“

„Machen Sie Reisepläne lieber selber oder schließen Sie sich lieber einer Gruppe an?“

„Bügeln Sie sich Ihre Blusen bzw. Hemden selber?“

20 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Herr Satô (Interviewer). .. (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Hata interviewt Frau Kimura. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

25 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, 30 haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Das haben sie sich, soweit sie das konnten, selber gebaut.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (Frau Watanabe) interviewt Frau Kimura (Interviewerin).

35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Satô) interviewt Frau Hata. .. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Gespräche mit Rollenspiel

40 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in 45 Flensburg gewesen. Ihre Gastfamilie hatte einen großen Garten.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

50 A. Herr Honda will diesen Winter eine kleine Reise mit der ganzen Familie machen. Er will die Planung dem Reisebüro überlassen, das auch schon oft seine Dienstreisen vorbereitet hat. Herr Balk denkt, so eine Reise sollte man selber planen: Die Vorfreude wird dann um so größer. Herr Honda sagt etwas über Rücksicht auf andere. Wenn man alles selber macht, nimmt man anderen die Arbeit weg. Sie sprechen darüber, was 55 man selber machen soll und was man anderen überlassen soll.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herr Satô). (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Hata) (14.15)

60 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda erinnert sich daran, wie es früher war, als sie die Neujahrskarten immer einem Drucker zum Drucken gegeben hat. Sobald der Dezember kam, mußte man schon daran denken, weil man fürs Drucken eine Woche brauchte. Heutzutage hat man es viel leichter, weil man die Karten zu Hause selber mit seinem Computer und dem Drucker drucken kann.

65 Andererseits haben japanische Hausfrauen das Neujahrsessen selber zubereiten müssen, aber heutzutage kaufen viele solches Essen in einem Warenhaus oder bestellen es bei einem 24 Stunden geöffneten Lebensmittelgeschäft. Immer weniger japanische Hausfrauen bereiten das selber zu. Frau Balk sagt etwas übers Weihnachtessen, z. B. wer das früher zubereitet hat und wie das jetzt ist. Sie sprechen auch darüber, ob man als Frau

beim Autofahren auch am Steuer sitzen sollte oder lieber nur auf dem Beifahrersitz.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Hata**)... (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Watanabe**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog

Yumi erinnert sich an das Leben in Flensburg. Bei der Gastfamilie mußte sie ihr Bett selber machen und die Schuhe selber putzen. In Japan hatte das immer ihre Mutter für sie getan. Sie hat ihren Gasteltern oft bei der Gartenarbeit geholfen. Das meiste Obst und Gemüse, das sie gegessen haben, haben sie selber angebaut. Zu Anfang ihres Aufenthalts hat sie bei Geschäften manchmal eine Weile vor der Tür gestanden, bis sie endlich gemerkt hat, daß die nicht automatisch aufging. Als sie mit einem Fahrrad der Gastfamilie gefahren ist und eine Reifenpanne hatte, hat sie große Schwierigkeiten gehabt. Hans, der 13jährige Sohn der Gastfamilie, hat ihr beim Reifen flicken geholfen, aber der hatte auch nicht viel Ahnung davon, und das hat mehr als 2 Stunden gedauert. Am nächsten Tag hat sie Hans zum Dank dafür zum Mittagessen in ein Restaurant eingeladen, aber da dachte sie, sie hätte ihn lieber in einen Imbiß einladen sollen, weil sie an die Bedienung durch eine Kellnerin nicht gewöhnt war. Selbstbedienung wäre viel einfacher gewesen.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Herr Satô**) (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Frau Watanabe**) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Wenn man etwas reparieren läßt, kostet das viel Geld, weil die Personalkosten heutzutage sehr hoch sind. Deshalb spart man viel Geld, wenn man das selber macht, und lernt dabei viel dazu.

Fahrradreifen sollte man selber flicken. Wie man das macht, kann man sich im Internet auf einem Video ansehen.

Kleine Schäden in seiner Wohnung sollte man selber reparieren. Auf diese Weise hält man seine Wohnung immer instand, vermeidet größere Reparaturen oder Renovierung und erhält ihren Wert oder steigert ihn sogar und bekommt mehr dafür, wenn man sie verkauft.

Ein Bauer, der einen Traktor braucht, sollte sich keinen computergesteuerten kaufen, auch wenn ihm die Hilfe des Satelliten-Navigationssystems die Arbeit erleichtert, weil er ihn nicht selber reparieren kann und mindestens 3 Tage warten muß, bis ein Techniker vom Hersteller kommt und ihn wieder in Gang bringt.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
- 40 C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Frau Hata
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 45 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Watanabe**
- 50 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Satô**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Man muß auch an das Wohl seiner Mitmenschen denken. Wenn jeder alles selber macht, werden die Fachleute arbeitslos.

Brot, das man alle Tage ißt, sollte man, auch wenn man eine Backmaschine hat, bei einem Bäcker kaufen.

Wochentags sollte man in einem Restaurant zu Mittag essen.

Wer sich ein Funktelefon kaufen will, sollte in ein Elektrogeräte-Geschäft oder in ein Spezialgeschäft für Funktelefon gehen, dort einen Verkäufer bitten, ihm ein Funktelefon zu empfehlen, und sich von ihm alles erklären lassen, was man damit machen kann und was nicht, statt sich darüber im Internet selber zu informieren.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
- G (dafür): Frau Hata H (dagegen): Frau Watanabe
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 65 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
- 70 I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Kimura

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Watanabe**) (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und
eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter
Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen
unter Punkt XVI!
a) Was machen Deutsche lieber selber? Warum? Und Japaner?
b) Was machen Deutsche nicht selber? Warum? Und Japaner?
c) Was sind Deutsche bereit, selber zu machen, obwohl sie das nicht besonders gerne
machen? Reparaturen in der Wohnung? Platte Reifen flicken? Kochen? Und Japaner?
d) Wer hat mehr Gelegenheit, schon als Kind zu lernen, alles selber zu machen:
Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
e) Wer hat öfter das Gefühl, etwas selber machen zu müssen: Deutsche oder Japaner?
Wobei? Warum?
f) Wer macht sich mehr Illusionen, etwas selber gemacht zu haben: Deutsche oder
Japaner? Wobei? Warum denken Sie das?
g) Wer ärgert öfter einen Fachmann, indem er versucht, alles selber zu machen:
Deutsche oder Japaner? Woran sieht man das?
h) Was sollte man lieber selber machen? Was nicht? Gibt es dabei Unterschiede zwischen
Deutschen und Japanern? Warum?
i) Warum machen Europäer mehr lieber selber als Japaner?
2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen
Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussion mit und ohne Rollenspiel

- Vorschläge für Diskussionsthemen:
a') selbstgemachte Geschenke
b') Bedienung und Selbstbedienung
c') die Freude am Selbermachen und das Verantwortungsgefühl
d') selber machen und Kontakte mit anderen
e') selber machen und Automatisierung
f') Selbstzufriedenheit und Egozentrik
g') Illusionen beim Selbermachen
h') der Aufwand an Zeit und Geld
i') selber machen und Überheblichkeit
j') Erziehung zum Selbermachen
k') Erfolgserlebnisse
l') verantwortungsloses und verantwortungsbewußtes Selbermachen
m') selber machen und Zusammenarbeit
1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata).. (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Watanabe) und Frau Kimura
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Satô
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Kimura) . (18.35)
12.) Kommentare dazu
13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata und Frau Watanabe..... (18.40)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.20)

- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)

- 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 30. 10. 2021